

Das Jahr des Glaubens - Mein Ja des Glaubens

Als Wuni und Woni noch Kinder waren, da hatten sie schöne Schuhe bekommen. Sie freuten sich sehr. So konnten sie über Stock und Stein springen. Die Jahre vergingen. Wuni und Woni wurden älter. Die Füße veränderten sich. Wuni wollte unbedingt seine Schuhe behalten, er zog sie nicht einmal mehr aus. Seine Füße schmerzten. Auch die Schuhe selbst begannen zu zerfallen. Er konnte nicht mehr laufen, er blieb unbeweglich und starb schlussendlich an den schönen kleinen Schuhen. Woni dagegen warf eines Tages die feinen Schuhe weg. Er arbeitete und erwarb sich immer wieder neue geeignete Schuhe. So konnte er weiter wandern und kam glücklich an sein Ziel. (Hans Leu)



Im Glauben wachsen

Liebe Leserin, lieber Leser, die Geschichte kannst du auch anders lesen. Ersetze das Wort "Schuhe" mit dem Wort „Glauben“. In welchen „Schuhen“ bist du im Moment unterwegs? Wär es Zeit, dich von deinem Glauben in den „Kinderschuhen“ zu verabschieden, und einen Erwachsenenglauben anzuziehen, der deinen Erfahrungen, deinen Fragen und deinem Suchen entspricht?

Woni hat eingesehen, dass er nicht ein Leben lang mit den gleichen Schuhen unterwegs sein kann. Auch unser Glaube muss sich weiterentwickeln. Der Glaube ist kein Besitz, den ich wie ein Paket festhalten kann. **Der Glaube ist Weg, Wagnis und Prozess zugleich.** Dabei gibt es Höhen und Tiefen.

Sich im Glauben weiterbilden

„Glauben heute“ ist ein Angebot für Christen und Christinnen, die sich mit ihrem Glauben auseinandersetzen wollen. Auf der Homepage des Veranstalters steht dazu: „Die Kurse führen in die Tiefe eines christlichen Glaubens, der sich der befreienden Botschaft Gottes öffnet, ohne am Rand der Bibel Halt zu machen. Nicht fertige Antworten werden gelehrt, sondern selbstständiges, emanzipiertes Glaubensdenken.“

Wäre so ein Glaubenskurs auch etwas für dich? Bei genügend Anmeldungen beginnt nach den Sommerferien **im Bildungshaus St. Jodern der Kurs „Glaube heute 1 Bibel verstehen“**. Näher kann man es nicht haben.... Mehr Informationen dazu findest du auf: www.theologiekurse.ch. Auch Flyer dazu werden demnächst in den Pfarreien aufgelegt.

Den Glauben weitergeben

So wie Jesus die Jünger ausgesendet hat, so haben auch wir als Getaufte den Auftrag, unseren Glauben weiterzugeben (vgl. Mk 6.7ff). Am besten tun wir dies, wenn wir den Satz von Roger Schütz beherzigen: „Lebe vom Evangelium das, was du verstanden hast, uns sei es noch so wenig, aber lebe es.“ Das gleiche Prinzip gilt auch für unseren Glauben.

Eine wichtige Rolle bei der Glaubensweitergabe spielen die **KatechetInnen**. Es ist eine wunderschöne Aufgabe Kinder und Jugendliche im Religionsunterricht tiefer in den Glauben hinein zu führen und sie zu bestärken ihren persönlichen Glaubensweg zu gehen. **Männer und Frauen, die diese Aufgabe auch in Zukunft übernehmen, sind gesucht.**

Der Kurs „Glauben heute“ wäre ein guter Einstieg um sich näher mit diesem Berufsbild auseinanderzusetzen. Auf www.kirchliche-berufe.ch findet man mehr Angaben zu dieser wichtigen Aufgabe. Lieber Leser, liebe Leserin, von Herzen ich wünsche dir viel Freude am Glauben, Wachstum im Glauben und Mut den Glauben weiterzugeben.

Rafaela Witschard
Kordinatorin für den Religionsunterricht und Pastoralassistentin

Informationen und Termine

Einkehrtag für Seniorinnen und Senioren
Dienstag, 09. April 13

Was hat der Glaube in meinem Leben bewegt und verändert?

Wir kommen als Säugling auf die Welt, wachsen und werden grösser, sammeln Erfahrungen und verändern uns. Auch unser Glaube entsteht, entwickelt sich und verändert sich.

In einem Bild gesprochen: wir tragen nicht unser Leben lang die gleichen Schuhe, sei es im Leben und in unserem Glauben.

In diesem Jahr ist es fünfzig Jahre seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil. Dieses brachte vor allem auch für die Gläubigen Veränderungen im Gottesdienst und in anderen Bereichen des Glaubens.



Am Einkehrtag wollen wir in einem Rückblick in die Kirchengeschichte, in Gesprächen und gemeinsamem Austausch herausfinden, wie sich der Glaube verändert und bewegt hat. Sei es für jeden Einzelnen oder in unserer Pfarrei. Wir wollen auch der Frage nachgehen, was wir an unsere Kinder und Kindeskinde davon weitergeben.

Beginn des Einkehrtages: 10.00 Uhr im Pfarreiheim Glis

Mittagessen im Restaurant Zunftstube

Abschluss des Tages: ca. 15.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Daniel Rotzer

Anmeldung bis Freitag, 05. April 13 im Pfarreisekretariat



Herzlich lädt dazu ein, die Untergruppe des Pfarreirates
Cathrin Stoffel, Ursula Ambord, Margrit Arnold Klein und Emerita Schmid

La di la biwegu – Ein Familienanlass



Bisch öi derbi?

Am **Sonntag, 28. April 2013**, bietet die Pfarreiratsgruppe „Familienseelsorge“ zwischen 14.00 und 17.00 Uhr einen Anlass zum diesjährigen Pfarreithema an. Besonders angesprochen sind **Familien mit Kindern im Primarschulalter**.

Ab 13.45 Uhr erwarten wir die angemeldeten Familien vor der Gliser Kirche. **Wir öffnen diesen Anlass für die Region**. Interessierte Familien aus den umliegenden Pfarreien sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Der Heilige Geist steht im Mittelpunkt

An diesem Nachmittag dreht sich alles um Pfingsten und den Heiligen Geist. Der Geist Jesu hat viele Christen und Christinnen, die vor uns gelebt haben, dazu bewegt sich für die Sache Jesu einzusetzen.

Gottes Kraft wirkt auch heute noch in der Welt. Der Geist Jesu will jung und alt - dich und mich - für den Glauben begeistern. Wir müssen uns nur bewegen lassen...

Wichtige Informationen

Nach der Eröffnung in der Kirche besuchen die Familien vier Ateliers. Für die Posten (inklusive Wechsel und Weg) sind 30 Minuten vorgesehen. **Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt (Schlechtwettervariante)**.

Zu Beginn des Nachmittags wird ein Unkostenbeitrag von 5.- Franken pro Kind eingezogen. **Anmeldeschluss ist am Montagabend, 15.4.2013**: 027 9239145 oder rafaela.witschard@pfarrei-glis.ch.

Programm vom Sonntag, 28.4.2013

13.45 **Treffpunkt vor der Gliser Kirche**

14.00 **Eröffnung in der Kirche**

14.30 **Beginn der Ateliers**

1. Kreativatelier: Wir basteln ein Windrad (Pfarreiheim)
2. Entdeckungsatelier: Auf den Spuren des hl. Theodul (Kirche)
3. Wissensatelier: Köpfchen ist gefragt! (Pfarrgarten)
4. Bewegungsatelier: Bewege dich, sing und tanze! (Pausenplatz)

16.30 **Gemeinsamer Abschluss und Imbiss vor dem Pfarreiheim**

Wir freuen uns auf euer Kommen!

i.V. Rafaela Witschard, Pastoralassistentin

Menschen aus der Bibel, die sich bewegen liessen

Die Frauen am leeren Grab Jesu

Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.

Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz und sein Gewand war weiß wie Schnee.

Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden.

Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag.

Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich habe es euch gesagt.

Sogleich verließen sie das Grab und eilten voll Furcht und großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

(Mt. 28, 1-8)

Die Frohe Botschaft in Wort und Tat weitergeben

Die Frauen spüren tief im Herzen:

Etwas hat sich verändert. Das Dunkel und die Schatten, die über dem Tod Jesu am Kreuz und seinem Grab lagen, sind dem Licht und der Freude gewichen.

Die Frauen erkennen:

Jesus lebt. Er ist auferstanden. Seine Worte und seine Botschaft sind nicht mit ihm gestorben.

Die Frauen eilen zu den Jüngern:

Es fängt ein neuer Abschnitt ihrer Glaubensgeschichte an. Sie wagen die ersten Schritte.

Die Frauen am leeren Grab werden nicht nur zu den ersten Zeuginnen der Auferstehung Jesu, zu den ersten Christinnen. Sie sind Beispiele dafür, wie ihr Glauben sich wandelt.

Was sie erfahren haben, geben sie weiter, zuerst an die Jünger, aber nicht nur. Sie geben es weiter an alle, die glauben.

Sind wir bereit, zu hören und unser Leben danach auszurichten?

Sind wir bereit, uns auch in Bewegung zu setzen, um die Frohe Botschaft weiterzugeben?

Ostern erinnert uns jedes Jahr daran, Trauer und Starre führen nicht zur Auferstehung. Die Frauen am Grab zeigen es eindrücklich.

Ostern erinnert uns auch daran, wir als Christinnen und Christen können nicht stillstehen. Gläubig wenden wir uns hin zu Gott und zu unseren Mitmenschen.

Ostern erinnert uns daran, immer wieder kann Neues entstehen, wachsen und aufbrechen.

Lä wier isch la biwegu, nicht nur an Ostern sondern jeden Tag wieder.

Kurz berichtet

Kirchenopfer Monat Februar

Opfer für die Kirche

Sonntag, 10. Februar 532.15

Verschiedene Opfer

Sonntag, 3. Februar

Opfer für die Katholische Aktion 1 418.45

Sonntag, 17. Februar

Kollekte für die Ausbildung zu kirchlichen Diensten im Bistum 980.65

Sonntag, 24. Februar 2 974.20

Beerdigungsopfer 2 123.45

Freud und Leid

Taufen

In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:

5. Sarai Calderon Morales

des Ilisch Camilo und der Chantal geb. Armangau

am 03. Februar 2013

6. Norma Bortis

des Dominik und der Susanne geb. Gasser

am 17. Februar 2013

7. Lionel Luca Zenhäusern

des Andreas und der Renate geb. Studer

am 17. Februar 2013

Beerdigungen

In den Frieden und in die Freude des Herrn eingegangen ist:

6. Peter Hurni-Heinzmann

geboren am 02. Juni 1947

beerdigt am 04. Februar 2013

7. Sonja Schmidt

geboren am 20. Februar 1970

beerdigt am 16. Februar 2013

8. Maria Zur-Werra

geboren am 02. Februar 1920
beerdigt am 20. Februar 2013

9. Herbert Imhof-Margelisch

geboren am 29. März 1929
beerdigt am 21. Februar 2013

10. Josef Lerjen-Gsponer

geboren am 08. Juni 1927
beerdigt am 23. Februar 2013

Vereine und Gruppen

Blaurovison 2013 Blauring Glis

Drei Jahre sind vergangen seit der letzten Blaurosvision. Diesen April ist es wieder so weit. Unter dem Motto Zirkus zeigen die Blaurings-Mädchen ihre Gesangs- und Tanzkünste auf der Bühne des Zeughaus Kultur. Während drei Vorführungen hat die Bevölkerung die Möglichkeit die Mädchen live im Scheinwerferlicht zu sehen. Sie nehmen all ihren Mut zusammen und singen live zu Playbacks.

Zahlreiche Stunden wurden schon vom Leitungsteam in die Planung investiert. Die Proben laufen seit Februar und werden bis April andauern.

Am Freitag 19. April, am Samstag 20. April, jeweils 20:00 Uhr und am Sonntag 21. April 14:00 Uhr steht die Manege frei für unsere Jungtalente.

Wir möchten Sie, die Bevölkerung der Pfarrei Glis recht herzlich einladen an einer dieser Veranstaltungen teilzunehmen.

Wir freuen uns auf viele Zirkusgäste! Bis bald und spätestens im April!

Das Leitungsteam Blauring Glis

Frauen- und Müttergemeinschaft Kreis junger Familien

Mittwoch, 3. April: Vereinsmesse

um 8.00 Uhr in der Pfarrkirche Glis. Wir beten für die Familien.

Mittwoch, 10. April: Überraschungsnachmittag

„Lose – lüege – male – bastle - singe“. Was git ächt das? Komm und lass dich einfach überraschen. 14.00 – 16.00 Uhr im Pfarreiheim. Anmeldung bis 1. April 2013 bei Clausen Carmen (027 923 11 82).

Mittwoch, 17 April: Monatsversammlung

Vortrag von Elsbeth Kalbermatter Fachpsychologin für Psychotherapie und Gerontopsychologie. Thema: „Wie gehe ich mit verwirrten älteren Menschen um?“

Donnerstag, 25. April: Beisichtigung Safranmuseum Mund

Führung durch das Museum mit Informationen über Ernte, Safranprodukte und Munder Safrankultur welche Einmalig ist.

Anmeldung bis am 15. April 2013 bei Carmen Clausen
(clausen.carmen@bluewin.ch)

Witwengruppe

Montag, 8. April: 14.00 Uhr Gebetsstunde mit hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufe, gestaltet von der Witwengruppe

Montag, 29. April: Magst du dich auch von Familie Fercher im Restaurant Romatica kulinarisch verwöhnen lassen? Wenn ja, bist du bei uns genau richtig und herzlich willkommen. Wir treffen uns um 12.00 Uhr zum Mittagessen.

Anmeldung gerne bis am Freitag, 26. April bei Olga (027 923 39 32)
oder Irmi (027 923 49 15)

Agenda

April 2012

Bei Beerdigungen am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag werden die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse am folgenden Tag gefeiert.

1. Ostermontag

08.00 Uhr Stiftjahrzeit für:

Schützenzunft Glis

Norbert Lang

Familie Felix und Adeline Wyden

19.30 Uhr keine hl. Messe

2. Dienstag

8.00 Uhr hl. Messe

3. Mittwoch

8.00 Uhr Vereinsmesse der FMG

8.30 – 9.00 Uhr eucharistische Anbetung

4. Donnerstag

8.00 Uhr Gedächtnis für:

Marianne Imhof

5. Herz-Jesu-Freitag

19.30 Uhr Gedächtnis für:

Alfred Gasser-Bargetzi

Fabian Squaratti

6. Samstag

18.00 Uhr Stiftjahrzeit für:

Martin Imstepf-Kronig

Kurt und Hedy Gasser-Schöpfer und Kerstin Fercher

Othmar Holzer-Pfammatter

Josefine Pfammatter

Markus Zimmermann

Gedächtnis für:

Werner Imstepf

Donato Apicella

Paul Schumacher

Marcel Gex-Collet

7. 2. Sonntag in der Osterzeit: Weisser Sonntag

Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

Taufsonntag

Evangelium: Joh 20,19-31

Opfer für die Dorfkapelle Brigerbad

8. Montag

Verkündigung des Herrn

14.00 Uhr Gebetsstunde mit hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufe, gestaltet von der Witwengruppe

19.30 Uhr keine hl. Messe

9. Dienstag

8.00 Uhr Schulmesse

Stiftjahrzeit für:

Pius Fux-Fux

Alois und Mathilde Manz

Ernst Manz

10. Mittwoch

8.00 Uhr Stiftjahrzeit für:

Louise Zurwerra und Anton Zurwerra

11. Donnerstag

8.00 Uhr Stiftjahrzeit für:

Familie Hans und Seline Seiler-Karlen

12. Freitag

19.30 Uhr Stiftjahrzeit für:

Familie Josef und Viktorine Bieler-Eyer

und Friedrich Bieler

Marie und Alex Tschopp-Andenmatten

Familie Walter und Marie-Louise Anderegg-Overney

Olga Bonani-Wyder

13. Samstag

18.00 Uhr Kirchenchor singt die Missa anima integra

Stiftjahrzeit für:

Helene Nanzer

Familie Ulrich und Ruth Walker-Cina
Familie Hans-Rüedi Blaser-Kronig
Gedächtnis für:
Lukas Theler-Heynen
Céline Wyder
Ruth Kuonen-Schnyder
Klemenz und Cäcilia Kuonen-Furrer
André Ambord-Blatter
Hilda und Oskar Blatter-Kronig
Domenico Massimi-Ritter

18.00 Uhr „Gottesfäscht“ Voreucharistischer Gottesdienst für Kindergärtner und 1./2. Klässler im Pfarreiheim

14. 3. Sonntag der Osterzeit

Evangelium: Joh 21,1-19

Opfer für die Anliegen der Pfarrei

Erstkommunionfeier

9.15 Uhr Einzug der Erstkommunikanten

Die Drittklässler unserer Pfarrei empfangen zum ersten Mal den Leib des Herrn. Dieser Tag ist ein grosser Festtag für die Kinder und ihre Familien, es ist auch ein Festtag für die ganze Pfarrei.

Wir sind allen dankbar, die die Kinder durch ihr Beispiel, durch ihre Mithilfe bei der Vorbereitung und durch das Schaffen eines religiösen Klimas in der Familie ermutigen und im Glauben stärken. Dankbar sind wir auch allen, die durch das Mitgestalten des Erstkommuniontages den Festtag der Kinder verschönern.

Die Kirche bleibt bis zum feierlichen Einzug der Erstkommunionkinder geschlossen.

15. Montag

19.30 Uhr Stiftjahrzeit für:
Johann und Ida Henzen
Walter Henzen-Seematter

16. Dienstag

8.00 Uhr Schulmesse
Stiftjahrzeit für:
Meinrad und Hedwig Kalbermatten-Blumenthal

17. Mittwoch

8.00 Stiftjahrzeit für:
Josef und Elisabeth Bargetzi-Köchle

18. Donnerstag

8.00 Uhr hl. Messe

19. Freitag

19.30 Uhr Stiftjahrzeit für:

Gottfried und Margrith Fercher-Manz
Raphael Fercher
Familie Fidelis und Antonia Stoffel-Gundi
Anton Roten-Wyssen
Gedächtnis für:
Viktorine und Emanuel Zenklusen-König

20. Samstag

18.00 Uhr Familiengottesdienst

Stiftjahrzeit für:
Edmund Welschen-Lorenz
Familie Viktor und Wilhelmine Burgener-Schöpfer
Familie Othmar und Anna Tenisch-Heldner
Gedächtnis für:
René Pfaffen-Schwery
Anton und Veronika Glaisen-Heldner
Anton und Karolina Wyssen-Pfaffen und Thomas
Xaver Wyssen

21. 4. Sonntag der Osterzeit

Taufsonntag

Evangelium: Joh 10,27-30

Kollekte für Studenten, die Priester werden wollen oder in den kirchlichen Dienst treten wollen

22. Montag

19.30 Uhr Friedensgottesdienst Thema: Ostern

Stiftjahrzeit für:
Jules und Paula Cathrein-De Willa
Francesco und Nina Napoli

23. Dienstag

8.00 Uhr hl. Messe

24. Mittwoch

8.00 Uhr Stiftjahrzeit für:
Antonia und Viktor Nanzer-Gsponer

25. Donnerstag

Hl. Markus

8.00 Uhr Stiftjahrzeit für:
Meinrad Julier-Lowiner
Gedächtnis für:
Berta und Marcel Nanzer

26. Freitag

19.30 Uhr Stiftjahrzeit für:
Familie Rudolf und Hilda Cathrein-Albrecht
Agnes und Albin Studer-Bregy

27. Samstag

18.00 Uhr Jugendgottesdienst

Stiftjahrzeit für:
Beata Berchtold-Schalbetter
Familie Clara und Moritz Clausen-Tschopp
Sohn Moritz und Tochter Olga
Familie René Zuber
für die Verstorbenen des Jahrgangs 1919
Ruth Eberhardt-Michlig

28. 5. Sonntag der Osterzeit

Evangelium: Joh 13,31-33a.34-35

9.30 Uhr Kirchenchor Glis singt zusammen mit Kirchenchor Termen

Opfer für die Kirche

10.30 Uhr Anlass für Familien zum Jahresthema „La di la biwegu“ im Pfarreiheim

29. Montag

Hl. Katharina von Siena

19.30 Uhr Stiftjahrzeit für:

Trachtenverein Brig-Glis-Naters

Familie Rudolf und Agnes Williner-Jossen

Familie Albert und Magdalena Nanzer-Kalbermatten

Albert Gsponer-Nanzer

Hanni Bergamin-Schwery

30. Dienstag

8.00 Uhr Schulmesse

Gedächtnis für:

Familie Aloisia und Eduard Imboden

Gustav und Viktorine Andres-Fercher